

Middle Eastern Woman Dance



NEWS

von Frauen für Frauen

Der mystische Wesensgrund im MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE

Aus dem Dunkel der Nacht erwacht,
mit Juwelen und Glitter
geschmückt – bewundert erzählt der
MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE
in stummer Sprache
das nie zuvor gehörte Geheimnis
des Augenblicks
„Freiheit der Seele“

Die Schönheit und erotischen Fertigkeiten der Tempeldienerinnen Babylons, Ägyptens und Indiens waren überall in der alten Welt berühmt und bekannt. Sie waren es, die der weiblichen Göttin dienten. Der Name der weiblichen Göttin – in Ägypten Bast oder Hathor genannt, Inanna bei den Sumerern, Istar in Babylon, Aphrodite in Griechenland – wurde erst bei den Römern als Venus benannt.

Venus wird gerne die große Kokotte genannt. Mit Venus verbinden auch heute noch viele Frauen eine Kurtisane mit Stil und Fertigkeiten in den erotischen Künsten, fast wie bei den japanischen Geishas. Man kann sie kaufen, aber zu einem extrem hohen Preis.

Die Venus in den Tempeldienerinnen ist nicht die Kokotte oder Kurtisane, sondern sie verkörpert das Wesen „Eros“, kanalisiert diese Energie und bringt die Erotik als Geschenk der weiblichen Gottheit den Menschen.

Somit ist Venus in der Tempeldienerin heilig, weil sie der Göttin dient und auf Grund der ehrenvollen Aufgabe, die sie erfüllt, verkörpert sie eine geheimnisvolle Mischung aus heiliger und profaner Sexualität, die sich den herkömmlichen moralischen Interpretationen widersetzt. Hiermit berichtet schon die Mythologie,



Ausgabe 1. Quartal 2008 • Preis: € 2,50

Foto: Karl Schrotter

dass Spiritualität und Sexualität untrennbar miteinander verbunden sind. Die heilige Tempeldienerin wurde auch als diejenige betrachtet, die die Männer einweihte und sie zu ihrer Mannhaftigkeit inspirierte.

Dies ist von der Macht der lunaren Muttergöttin sehr verschieden, deren Anspruch auf einen Mann darauf beruht, dass sie ihm das Leben geschenkt und ihn in seiner Kindheit genährt hatte. In Venus finden wir jene Rolle der Göttin – als



Venus

„anima“ oder Seelenbild zu fungieren - die einen Mann aus dem Griff der säugenden Mutter befreit durch die Entdeckung seiner eigenen männlichen Potenz und Fähigkeit zur Liebe und Freude, ohne emotionale (Nabelschnur) Bindungen.

Dadurch, dass Venus die Ver-

körperung des göttlichen Wunschobjekts und der Quelle des Vergnügens wurde, diente die Tempeldienerin als eine Art Erzeugerin der kreativen Lebenskraft im Mann.

In dem Augenblick, in dem sich eine Frau mit Venus identifiziert, wird sie zu einem individuellen Ausdruck von „Inanna“, „Istar“ oder „Aphrodite“ und findet dementsprechend ihren weiblichen Stellenwert.

Der eigentliche Unterschied zwischen den weiblichen Anteilen Venus und Mond ist darin zu finden, dass das Mondige von Natur aus mitfühlend ist, und gerne auf die Gefühle anderer Personen reagiert.

Die mythologische Venus dagegen ist nicht für ihr Mitgefühl berühmt. Ihr Lebensinhalt symbolisiert die Qualitäten des absoluten Selbstwertgefühls, welches sie anderen freudvoll geben kann, aber in ihrem Gefühl, etwas wert zu sein, ist sie nicht von anderen abhängig.

Der MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE baut eine Brücke von der lunaren Göttin hin zur Venus. Wenn das Mondige im Weiblichen das mütterliche Prinzip darstellt, so erscheint mit Venus im Weiblichen Aphrodites Eitelkeit, ein unvermeidlicher Aspekt ihres Wesens, aber ebenso ihr magischer Gürtel, der sie unwiderstehlich anziehend macht. Venus verziert sich mit Gold und ist selbst „golden“ - eine Qualität, die uns etwas über ihre wichtige Beziehung zur Sonne und den solaren Eigenschaften erzählt. In Verbindung mit Venus in Aphrodite taucht im Zusammenhang mit der Göttin der Liebe in vielen verschiedenen Kulturen

die Verbindung zum Apfel auf. Im teutonischen Mythos ist es die Liebesgöttin Freia, die die goldenen Äpfel besitzt, welche den anderen Göttern ewige Jugend verleihen.

Der Apfel erscheint auch im biblischen Mythos von Adam und Eva, wo er zum Zeichen fleischlichen Wissens wird. Indem sie den Apfel essen, werden sich Adam und Eva ihrer Sexualität bewusst und werden aus dem Garten Eden vertrieben.

Mit anderen Worten: Das Erwachen erotischer Gefühle ist eine grundlegende psychologische wie auch körperliche Aufhebung der Verschmelzung mit den Eltern, denn dadurch wird man nicht nur sterblich, sondern auch frei. Über den goldenen Apfel in der Geschichte von Paris, den hübschen trojanischen Prinzen zu berichten, oder Helena von Sparta zu beschreiben, ist hier im Rahmen dieser Zeitschrift nicht möglich.

Bei Mädchen und Frauen, die sich von ihren weiblichen Venusanteilen abtrennen, kommt es zu bestimmten charakteristischen Rückwirkungen. Zum einen bringt es Störungen in der energetischen Anatomie, dies bringt ein Ungleichgewicht im Gefühlsleben mit sich und daraus ergeben sich Störungen im Hormonhaushalt, denn dieser ist abhängig von der Gefühlswelt.

Der Bauchtanz galt als heilig

Zum anderen zeigt sich das in Fehlhaltungen des physischen und des feinstofflichen Körpers - diese sprechen über die Körpersprache das, was empfunden wird, und letztlich ist dann der Verlust des Selbstwertgefühls das Ergebnis.

Viele Elemente des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE stehen im Zentrum archaischer Weiblichkeit längst vergangener Zeiten.

So galt der Bauchtanz früher als heilig, als sakrale Erotik, der später im Zeitalter des Patriarchats aus Angst vor dem femininen Kraffteld unterdrückt wurde.

Der MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE begleitet die tanzenden Mädchen und Frauen in eine faszinierende Welt der inneren Schwingungen und harmonisiert dadurch die sieben Energiezentren.

Nach jahrtausendealter Überlieferung aus den ayurvedischen Schriften befinden sich über den sieben Nervenplexen des Körpers die Hauptzentren - die

*Ich lobe den Tanz,
denn er befreit den Menschen
von der Schwere der Dinge;
bindet den Vereinzelten
an die Gemeinschaft.*

*Ich lobe den Tanz,
der alles fordert und fördert;
Gesundheit und klaren Geist
und eine beschwingte Seele.*

*Tanz ist Verwandlung
des Raumes, der Zeit, des Menschen,
der dauernd in Gefahr ist,
zu zerfallen, ganz Him,
Wille oder Gefühl zu werden.*

*Der Tanz dagegen fordert
den ganzen Menschen,
der in seiner Mitte verankert ist,
der nicht besessen ist
von der Begehrlichkeit
nach Menschen und Dingen
und von der Dämonie
der Verlassenheit im eigenen Ich.*

*Der Tanz fordert
den befreiten, den schwingenden
Menschen
im Gleichgewicht aller Kräfte.*

Ich lobe den Tanz!

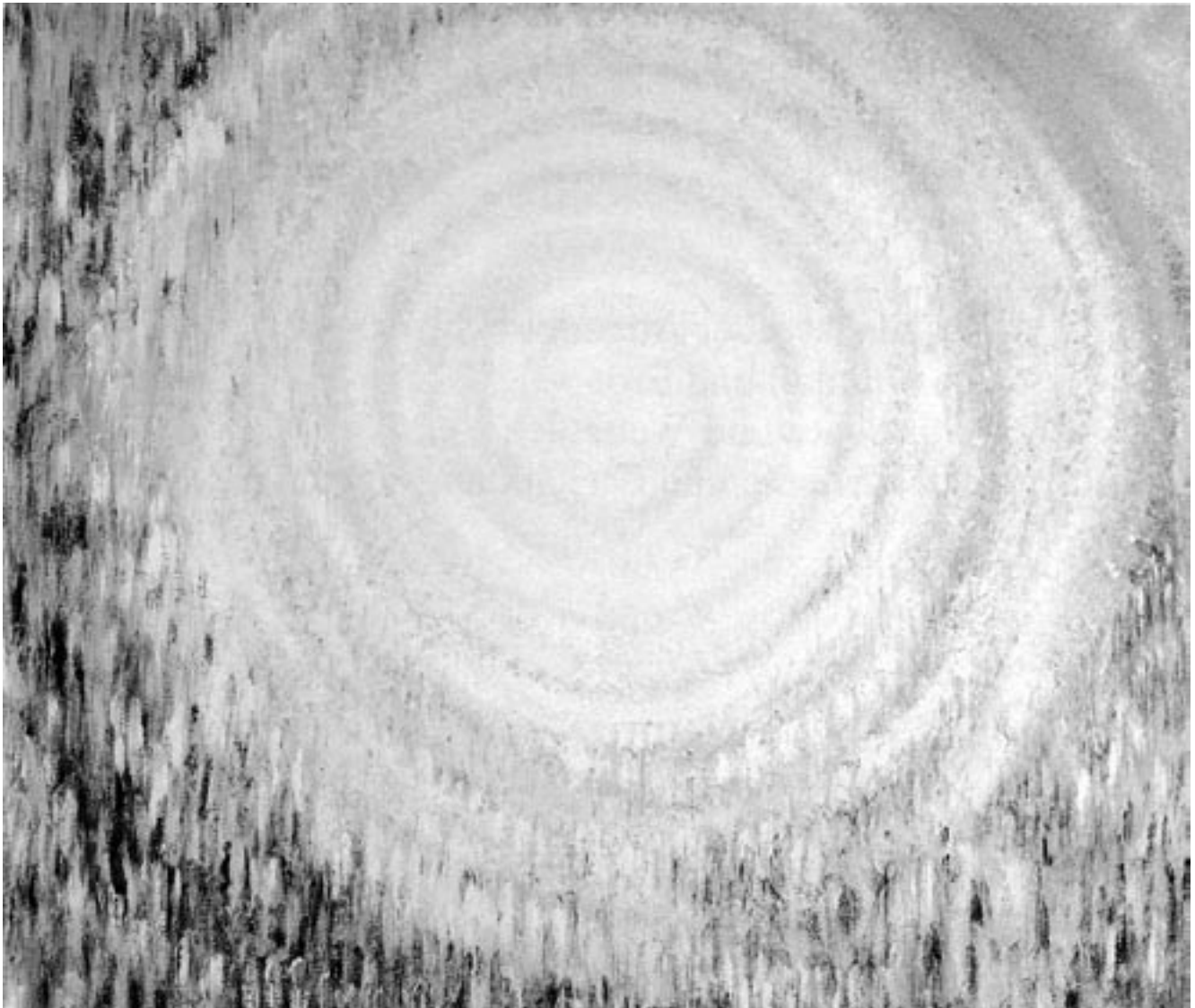
*O Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel
im Himmel mit dir nichts anzufangen.*

(Augustinus 354 - 430 n. Chr.)

Dank an Martina Böhheimer für die von ihr geleistete Arbeit als Obfrau des Vereins MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE und vor allem, dass sie für uns die Gedanken des Hl. Augustinus gefunden und zur Verfügung gestellt hat.

Kraftplätze - der energetischen Anatomie des menschlichen Körpers, die Chakren. Über den Rhythmus der Haupt-Chakren, die durch das schwingende Vibrieren im MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE harmonisiert werden, wird der Boden bereitet, damit die Energie der Erde, also Materie, im Verfeinern der Schwingungen, im Sinne eines Bewusstwerdens, in die höheren inneren Welten oder Ebenen aufsteigen kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der physische Körper als Tempel oder Kathedrale der Seele gesehen werden kann und die Tänzerinnen durch den MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE und die spirituellen Elemente der Bewegungsmeditation aus dem Bauchtanz, dem ältesten Tanz der Frauen, zurückfinden in den Urgrund der Seele. *Irmgard Baum*



„Mandala“ aus dem Bildband „Lichtschimmer“ von Irmgard Baum

Die Stimme des Meisters oder der Weg des menschlichen Leidens als Ruf der Seele, die zur Rückbesinnung mahnt

Von Irmgard Baum

Der MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE „von Frauen für Frauen“ wurde aus der Sehnsucht der Rückbesinnung kreiert, zur Freilegung einer Wirklichkeit, die eine lebendige Beziehung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits in der Gewissheit zu vereinen mag, dass damit jedem, der diese Bewegungsmeditationen praktiziert, bewusst wird, dass der Himmel, der Meister, nicht außerhalb sondern dass Schüler und Meister im doppelten Ursprung des Menschen ein Ganzheitliches der menschlichen Existenz sind.

Solche spirituelle Menschenkunde verändert den Fokus der Lebenshaltung, vom bloßen Konsum- und Leistungsdenken,

welches viele Menschen dem eigenen Selbst entfremdet, hin zu den vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten für ein überweltliches Leben.

Zur Wandlung und Reifung fähig

Dieses ist nicht von der raumzeitlichen Existenz getrennt, sondern gestaltet den Alltag in seiner raumzeitlichen Existenz zum breiten Übungsfeld und durchdringt damit geistige Impulse. So wird der Alltag mit seinen Sachzwängen, den scheinbaren Eigengesetzlichkeiten des Stresses, auch seiner sinnlos verursachenden Banalitäten, transparent für das überirdisch Wesenhafte der Transzendenz. So wird der Mensch

nicht mehr von den Dingen her definiert, sondern die Welt der Dinge wird vom Menschen her begriffen und gestaltet. Diese Lebenshaltung birgt die initiatische Therapie des Alltags.

Zum Wesen des Menschen gehört es, dass er wie kein anderes Geschöpf der Wandlung und Reifung fähig ist. Mit den Worten von Carl Gustav Jung zu sprechen: „Es ist der Prozess der Individuation oder der Selbstwerdung“. Die Stufen der Erfahrung lassen in jeder Lebenssituation erkennen, welcher Weg erkannt und beschritten werden kann. Es bedarf dieser Weg immer Erfahrungen (Freuden und Leiden), um schließlich zur Begegnung mit dem inneren Meister zu gelangen.



Erleuchtung

Der innere Meister lässt sich nicht nach der Art äußerer Gegenstände oder Personen beliebig verobjektivieren. Wer also im Menschen nur ein biologisches Wesen sieht, oder bestenfalls einzelne Grunderfahrungen ihrer verschiedenen Stufen des psychischen Leidens als den Menschen wahrnimmt, übersieht die verborgene Sphäre der eigentlichen Existenz, verliert die Seinsfühlung und somit das Gewahrwerden des Irdischen und Überirdischen im Menschen.

Der Weg des Heil-Werdens

Es gibt viele initiatische Therapien, die das überweltliche Leben in der Welt auf ihrem Weg des Heil-Werdens ankündigen. So sind die Denkansätze der westlichen und östlichen Menschen sehr unterschiedlich. Fest steht aber, das All-eine bezeugt sich in seiner Wirklichkeit im Menschen in dessen individuellem

und immer einzigartigem Wesen. Der westliche Geist allerdings ist nicht bereit, in einem ihm unbestimmten Jenseits zu versinken. Dieser, dem Wesen entfremdete Geist, besteht auf der Einmaligkeit der Existenz.

Der Ruf der inneren Stimme

Wenn in dieser egoistisch entwickelten Seinsweise aber der große Respekt und die Hochachtung vor der Schöpfung verloren gehen, wird bei diesen Menschen ein sichtbares Maß an Rücksichtslosigkeit für die leidende Kreatur und auch für die Mitmenschen deutlich erkennbar.

In diesem Zusammenhang sei zu bedenken, dass die christliche Erlösungsvorstellung auf den Osten nicht zu übertragen ist, weil „Erlösung von Sünde und Schuld mithin Vergebung

und Erweisung der Gnade Gottes“ im nichtchristlichen Osten fremde, somit kaum übersetzbare Begriffe darstellen. Was nun Erlösung im westlichen Verständnis anlangt, so bezieht sich diese auf das Leiden unter der vergänglichen Welt, dessen Wurzel eine Bewusstseinsform ist, die den Menschen vom Sein trennt und von der man sich befreien kann. Das Sein ist jenseits von Leben und Tod, jenseits aller den Menschen zerreißenen Gegensätze. Was das Lebendige aber wirklich anlangt, ob bei Pflanze oder Tier, so kommt beim bewusster werdenden Menschen etwas Neues hinzu, eine Qualität oder Seinsweise, die ihn über die genannten Erscheinungsformen des Lebendigen hinausragen lässt. Der Ruf der inneren Stimme verkündet unentwegt die Präsenz des Meisters. Um das Unannehmliche annehmen zu können, gilt es, das innewohnende Wesen im Menschen wahrzunehmen, auszubilden und sich darin zu üben, den getrübbten Blick zur Hellsicht zu führen und zu erkennen, dass es Ängste und Sorgen sind, die die Blicke trüben, Sorgen und Ängste, die lediglich das natürlich begrenzte ICH bestätigen. Eins gilt es zu wissen, dass erst dort, wo der Mensch sich an der Grenze des Natürlichen fühlt (auch durch Krankheit und Leiden), das Übernatürliche die Chance hat, ins Leben zu treten.

Es gibt drei große Seinserfahrungen

- Die erste grundlegende Not der Menschen ist die Angst vor der Vernichtung (Tod).
- Die zweite Not ist die Verzweiflung an der Sinnlosigkeit der Selbsttäuschung.
- Die dritte Grundnot ist die Trostlosigkeit in der Verlassenheit.

Der kosmisch erleuchtete Mensch wird vor die Aufgabe gestellt, ob er den Mut, die Kraft und die Treue hat, zu dem zu stehen, was er erfahren hat – es sich also nicht ausreden lässt durch die drei großen Zweifler der Welt: dem Psychologen, der sagt, „das ist Ausbildung“, dem Naturwissenschaftler, der sagt, „das ist nur etwas Subjektives“, und dem Theologen, der sagt, „entspricht das wirklich der Wahrheit Gottes?“

Viele fallen nach einer so großen initiatischen Erfahrung zurück in den Verstand, in das gewöhnlich begrenzte ICH (immerhin benützt der Mensch nur drei Prozent seiner Gehirnkapazität) und der Rückfall in den Verstand, in das gewöhnliche ICH, suggeriert dann: „Ich war vielleicht wirklich nur außer mir“.

Wie richtig, denn das Unterbewusstsein sagt ja tatsächlich, du warst in etwa außerhalb von diesem gewöhnlichen ICH – du warst in der Tiefe deines Wesens, und das steht immer im Widerspruch zum gewöhnlichen Ich.

Dieses Wesen wird niemals sterben, sondern für viele Menschen setzt es den Tod des Irdischen voraus, um diesem Über-ICH wieder zu begegnen.

Jede Kultur und jede Zeit und die damit zusammenhängende Weltanschauung formulierte oder formuliert Gebote auf dem Weg zur Meisterschaft. Transzendenz als Erfahrung war immer da – unbewusst im lebendigen Glauben am Werk, als unbegreifliche Kraft und absolutes Gewissen – aber dem erkennenden Bewusstsein verborgen.

Über die Immanenz der Transzendenz zu philosophieren, sich mit zwanghaft aufoktruierten Geboten zu kasteien, will weder das, was man als Gott bezeichnen kann, in uns, noch das Numenale – diese unnennbare göttliche Wirkmächtigkeit.

Der Alltag ist die Übung, ist die Fähigkeit, jeden Augenblick im Wollen des Nichtwollens meditativ grenzüberschreitend zu wirken. Über den MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE, eine von vielen Möglichkeiten der Bewegungsmeditationen, beginnen sich Tore zum überweltlichen Sein zu öffnen.



Neue Gedanken und Wahrheiten durchlaufen drei Stufen. Zuerst sind sie lächerlich, dann werden sie gewaltsam bekämpft. Und schließlich werden sie in ihrem Selbstverständnis akzeptiert.

Arthur Schopenhauer



Foto: Karl Schrotter



**Schule für
Bewegung
und Tanztherapie
Baumhof**

Frauentanzfest

am Samstag, 14. Juni 2008, ab 10 Uhr am Baumhof in Entschendorfberg

Für Speis und Trank ist gesorgt – Ende ca. 15.30 Uhr

Bitte nimm deine Tanzkleider und deinen Gürtel mit.

Um 11.00 Uhr findet ein Ökumenischer Frauengottesdienst statt, zu dem auch Männer und Kinder herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns aus ganzem Herzen, dass wir zu diesem Gottesdienst **Frau Pfarrerin Edeltraud Pongratz** herzlich begrüßen dürfen. Wie schon viele Male zuvor, wird auch dieser Gottesdienst nicht nur für die Teilnehmerinnen der Tanzkurse ein besonderes Erlebnis sein, sondern für alle, die kommen – eine Begegnung mit der Liebe.

Weitere
Programmpunkte:

**Lesung aus dem Märchenbuch von Irmgard Baum
„Lausche Nachtigall um der Liebe willen“**
Märchen für Mädchen und Frauen

**Präsentation des neuen Buches
„Die mystischen Geheimnisse
des Middle Eastern Woman Dance“**

Klassische Gitarrenkunst

Ausdruckstanz

Vernissage mit Bildern von Irmgard Baum – die ausgestellten Bilder sind im Anschluss daran für eine Ausstellung in Klagenfurt vorgesehen.

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Rückblick über Aktivitäten „von Frauen für Frauen“

Neuerscheinungen der Bücher



... und es schmeckt doch ...
Gesundheit für dich und mich – Mikronährstoffe von Irmgard Baum

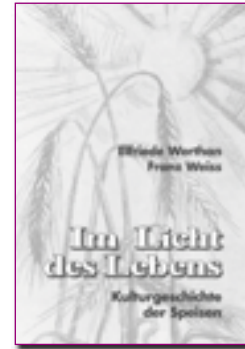
Die „orthomolekulare Medizin“ ist Teil eines ganzheitlichen, gesund erhaltenden und heilenden Konzeptes, in dessen Mittelpunkt der „Mensch als Ganzheit“ steht. Eine Unterversorgung mit Mikronährstoffen zeigt sich zuerst in psychi-



schen Symptomen wie Müdigkeit, Reizbarkeit, Konzentrationsmangel, Depressionen usw. Unvergleichlich vermittelt Irmgard Baum „Vitalität, Gesundheit, äußere und innere Schönheit sind essbar“. Die „Materie“ Mensch ist ausschließlich aus Nährstoffen aufgebaut, diese bilden vernetzt einen biodynamisch verbundenen Kreislauf, der das Wohlbefinden beeinflusst. Die Verabreichung der benötigten Moleküle in jenen Konzentrationen, wie sie normalerweise in der gesunden Körperzelle vorhanden sind, bildet die Voraussetzung für eine physiologisch intakte Gehirnfunktion. Der Erfolg der orthomolekularen Medizin liegt darin, dass sie keine körperfremden Arzneimittel, sondern essenzielle Mikronährstoffe zur Erhaltung einer optimalen Gesundheit und Leistungsfähigkeit einsetzt. Es ist einfach, eigenverantwortlich zu gesunden und sich gesund zu erhalten, mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit im Alltag zu erleben. Das wird schon beim Lesen dieses Buches im Bewusstsein durch

viele „Aha-Erlebnisse“ lebendig. Für Genießer und Abenteurer, die sich mutig auf den Weg zu „neuen Dimensionen der Entfaltung des menschlichen Potenzials machen“.

ISBN 978-3-902072-05-9



Im Licht des Lebens

Kulturgeschichte der Speisen von Elfriede Werthan und Franz Weiss

„Im Licht des Lebens – Kulturgeschichte der Speisen“ ist eine Erkundungsreise auf historischen Wegen. Elfriede Werthan hat nicht nur viel Interessantes und Anekdotisches zusammengetragen, ihr ist es auch ein Anliegen, den Speisen jene Würde zurückzugeben, die in Zeiten der Fast-Food-Bewegung immer mehr bedroht erscheint. Kernstück der umfangreichen Bebilderung ist der legendäre „Brot-Zyklus“ von Prof. Franz Weiss. ISBN 978-3-901630-09-0

Erfolgreiche Vortragsserie



Prof. Franz Weiss, der große Meister des Holzschnitts, widmete Irmgard Baum den Rosenengel.

- Steiermarkweite LehrerInnenfortbildung in Unterpremstätten zum Thema „**Mikronährstoffe – eine mögliche Hilfe für hyperaktive Kinder**“
- Kochkurs für die Berufsgruppe der Steirischen Kindergarten- und Hortpädagoginnen zum Thema: „**Lebenswichtige natürliche Mikronährstoffe in frühlingsgerechter Speisenzubereitung**“
- LehrerInnenfortbildung „**MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE**“ an der Hauptschule Pischelsdorf für die Bezirke Weiz, Fürstenfeld, Feldbach und Hartberg im Rahmen der Bezirkspädagogica zum Schwerpunktthema „Gesundheitsförderung an steirischen Pflichtschulen“
- **Tanzworkshop „MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE“** an der Montessorischule Wien für die 6 - 12-jährigen Mädchen im Dezember 2007
- **Tanzworkshop „MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE“** an der Landwirtschaftlichen Fachschule Haidegg in Graz-Ragnitz im Rahmen des Schulprojektes „Gesund, fit und schön“ im Februar 2008
- LehrerInnenfortbildung für den Bezirk Leibnitz im Jänner 2008: **Vortrag „Gewalt an Schulen fordert Reform“** an der Volksschule in Kaindorf an der Sulm
- **Vortrag „Frausein heute in Familie und Beruf“** für die Berufsgruppe der Steirischen Kindergarten- und Hortpädagoginnen in Fohnsdorf im März 2008
- **Vortrag FRAU SEIN HEUTE „Spieglein, Spieglein an der Wand – wer ist die Schönste im ganzen Land?“** im Rahmen der Kindberger Gesundheitsmesse im März 2008

Franziska und Irmgard waren mit Ihren Aktivitäten äußerst erfolgreich und sind bemüht, diese Informationen über den öffentlichen Bildungsbereich – Kindergärten, Schulen aber auch in privaten Bereichen, wo es um das Thema Kinderbegleiten geht – hinauszutragen.



Vorankündigung

Neuerscheinung der Bücher:

Die mystischen Geheimnisse des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE von Irmgard Baum 2008

Durch die Nachfrage nach einem neuen Werk von

Elfriede Werthan und Irmgard Baum

im Bereich Lyrik und Malerei und durch den sensationellen Erfolg der Bücher „Weite sei dem Herz gegeben“ und „Zu neuen Ufern“ arbeiten beide Künstler an einem neuen Buch:

UND ES WANDELT SICH DIE WELT

Erscheinungstermin: Frühjahr 2009

en“ im Bereich Gesundheit, Pädagogik und Tanz

„Wie geht's unseren Kindern heute?“

Anlässlich des steiermarkweiten Projektes „Gesundheitsförderung an steirischen Pflichtschulen“ hielt Irmgard Baum in Sinabelkirchen im Februar 2008 einen Vortrag zu diesem aktuellen Thema. Hier ein Nachbericht aus der Weizer Zeitung bzw. dem Stadtjournal Gleisdorf:

Über 100 Vortragsbesucher, davon zum Großteil PädagogInnen unterschiedlichster Bildungseinrichtungen und Eltern, besuchten am 14. Februar 2008 in Sinabelkirchen den Vortrag von Irmgard Baum, die über 30 Jahre in der sozialpädagogischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig war und ist.

Sie referierte zum reformpädagogischen Thema „Wie geht's unseren Kindern heute?“ anlässlich des steiermarkweiten Projektes „Gesundheitsförderung an steirischen Pflichtschulen“.

Die gemeinsame Betrachtung der Kindheit im Wandel der Zeit, von den 40er Jahren über die große Krise der 70er Jahre und den „Konservenkindern“ der 90er Jahre (Fernseher und Computer als Ersatz für Großeltern oder andere soziale Kontakte) bis zum heutigen Tag, ließ eindeutig klar werden, dass es neue Dimensionen in der Pädagogik, also der Erziehung der Kinder und Jugendlichen, in Form einer Ganztagsbegleitung mit integrierter Schule, braucht - gemeinsam leben, lernen und erfahren.

Zeit ruft nach Persönlichkeiten

Die verantwortungsvolle Verpflichtung gegenüber Kindern wird in Zukunft immer größer werden, je mehr die Gesellschaft lernt, es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben zu sehen, unverschuldetes, sinnloses Kinderleiden nicht nur an Plätzen der Bildungsbereiche sondern auch im familiären Umkreis zu verhindern.

Die Zeit ruft nach Persönlichkeiten, sie wird aber vergebens rufen, wenn Kinder in der pädagogischen Unterstützung von Eltern und Lehrern in deren Erziehungsform nicht lernen, dass



Olivin,
die zaubernde Elfe
von Irmgard Baum

es einzuhaltende Regeln und Grenzen gibt.

Verbindlichkeit, Erreichbarkeit, ein klares „Ja“, ein klares „Nein“, zeitgemäße Medienerziehung, hinaus mit Computerspielkonsolen und Egoshooterspielen aus dem Kinderzimmer, verantwortungsvolles Telefonieren mit Handys lernen.

Mutvolles Aufklären der Bezugspersonen

Ein mutvolles Aufklären der Eltern, Bezugspersonen und PädagogInnen über „die Umstände des Kind- und Jugendlichenseins in der heutigen Zeit“ würde den Betroffenen den Horizont erweitern und zu einem besseren Verständnis führen.

Weg von repressiver, kompensatorischer und konditionierter Machtausübung hin zu „Mehr-eigene-Erfahrungen-machen-dürfen“ könnte Kindern die Freude an der Entwicklung wieder bringen. Der Aufbau eines Netzwerkes zwischen allen Menschen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Kindern und Jugendlichen hilfreich begegnen, wird in Zukunft unerlässlich sein, um der zunehmenden Aggression und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen begegnen und diese harmonisieren zu können.

„Das Kind wird, was es isst“ - fehlernährte Kinder oder Kinder mit

Mangelernährung in einer Zeitepoche des Überflusses reagieren immer emotional unausgewogen. Das zeigt sich durch Konzentrationsschwäche und Lernunlust.

Die Zukunft der Schule ist eine erziehende, eine Beziehung aufbauende und eine begleitende Schule. „Ein entwicklungsförderndes Sozialverhalten im menschlichen Umgang miteinander“, wie Irmgard Baum sagt, „kann man nicht nur innerhalb der Unterrichtszeiten erfahren, sondern nur im gemeinsamen Miteinander.“

„Wer nur kriecht, kann nicht stolpern . . .“

„Wer nur kriecht, kann nicht stolpern, und nur wer stolpert, wird erfahren, was es bedeutet, wieder aufzustehen“. In diesem Sinn ist ein Fehler, den man korrigiert, niemals ein Fehler. Geben wir als Erwachsene den Kindern von morgen eine Chance, erlösen wir sie aus ihrer Isolation und geben wir ihnen anstelle von technischen Ersatzspielen verbindliche Zeit, wahre Werte, Nächstenliebe, Vertrauen und Mut, sich das Leben als Abenteuer zu gestalten.

Die Begeisterung der Anwesenden über die natürliche, lebendige Darlegung der Vortragsinhalte in Form von Sketches und vor allem auch durch die darin mitwirkenden Kinder, ließ die Zuhörer immer wieder zu stürmischem Applaus hinreißen.

Die abschließende Vorführung des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE, getanzt von Müttern und ihren Töchtern, rundete den Abend farbenfroh und fröhlich ab.

Auf Wunsch von vielen Interessierten wurde zu diesem interessanten Vortrag von Irmgard Baum das reformpädagogisch äußerst wertvolle Skriptum

„Wie geht's unseren Kindern heute?“

gestaltet.

Dieses ist zum Unkostenbeitrag von € 5,- unter 0664/7641856 erhältlich.

Pädagogik: Hirnforschung – Neuropsychologie

Den Kindern frühzeitig die Konsequenzen für ihr Handeln bewusst machen

Das Thema „Gewalt“ erregt die Öffentlichkeit – sei es in Form terroristischer Akte, Ausländerfeindlichkeit oder sexueller Übergriffe und Morde an Kindern.

Willensfreiheitsbefürworter wie Immanuel Kant und Gegner und Skeptiker wie Franz von Liszt und Gustav Radbruch können die Frage der Täter sowie das Aussetzen des moralischen Willens und deren Unrechtsbewusstsein im Zuge der Tat beantworten.

Zusammengefasst zeigen heute Studien, dass Gewalttaten einerseits nicht auf Grund eines einzigen Faktors wie „die Gene“ oder „die Umwelt“ erklärt werden können, vielmehr erhöht sich die Erkenntnis vom Zusammenspiel individueller biologisch-psychologischer als auch sozialer Risikofaktoren.

Gewaltverbrecher zum Beispiel mit erhöhter impulsiver Aggressivität zeigen gegenüber der Normalpopulation signifikant häufiger bestimmte strukturelle und funktionale Hirndefizite im Bereich des Stirnhirns (präfrontaler, orbitofrontaler, anteriorer cingulärer und isulärer Cortex) und des Schläfenlappens (Temporalcortex) sowie in limbischen Regionen (vornehmlich Amygdala und basales Vorderhirn), die alle mit der Entstehung und der Kontrolle affektiver und emotionaler Zustände zu tun haben. Eine Verminderung der Aktivität des Frontalhirns durch Läsionen oder Fehleinwirkungen (durch I-pods, Handys, Handymasten, Mikrowelle, elektromagnetische Störfelder, Schadstoffe in der Ernährung, narbenbildende Erschütterungen usw.) führt zu einer erhöhten Risikobereitschaft, einer gesteigerten Impulsivität und unmoralisch kriminellem Verhalten (Fachliteratur: Bechara et al., 1997, Brower & Price, 2001).

Folgen negativer Umwelteinflüsse

Eine besondere Rolle spielt hierbei der orbitofrontale, d. h. über den Augenhöhlen (Orbita) liegende Cortex (OFC). Personen mit Schädigungen des OFC in frühesten Jugend zeigten schwer antisoziales Verhalten auch beim Aufwachsen in normaler Umgebung, sie sind unerziehbar und unbelehrbar. Sind die hemmenden Nervenbahnen vom OFC auf diese sub-



cortikalen limbischen Zentren beeinträchtigt, so fällt dieser zügelnde Einfluss fort und es dominiert impulsives, gewalttätiges Verhalten.

Ebenso ist die Tatsache bedeutend, dass Defizite im Serotonin-Haushalt nicht nur genetisch bedingt sind, sondern auch die Folge negativer Umwelteinflüsse sein können.

Vorgeburtliche Störungen des Serotonin-Haushalts aufgrund eines chronischen mütterlichen Stresses oder Drogenkonsums (Nikotin, Alkohol oder andere Drogen) während der Schwangerschaft können schwere Entwicklungsstörungen hervorrufen. Der spätere Serotoninspiegel wird ebenso beeinflusst von schädlichen frühkindlichen Umwelteinflüssen wie Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch.

Interessant ist auch in diesem Zusammenhang, dass der OFC derjenige Hirnteil ist, der am spätesten ausreift, nämlich erst mit 18 – 20 Jahren, und nicht zufällig kommen die meisten Personen dann zu einer Vernunft und Impulskontrolle.

In letzter Zeit wurden erste neurophysiologische Ergebnisse veröffentlicht, die einen Zusammenhang zwischen strukturellen oder physiologischen Maßen und Verhaltensauffälligkeiten in der Kindheit darstellen, und zwar häufig schon in der frühen Kindheit oder sogar vor der Geburt (präinatale Entwicklung).

Das heißt: wichtige Schritte der neuronalen Entwicklung finden schon in der Schwangerschaft statt, aber auch nach

der Geburt entwickelt sich das Gehirn weiter. Die Plastizität des kindlichen Gehirns dient unter anderem dazu, dass sich ein Individuum an seine soziale Umwelt anpasst.

Bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen der Kontrolle ihrer Impulskräfte sowie den damit zusammenhängenden Fehlhaltungen im sozialen Umgang kann über das Entgiften und Entlasten des Gehirns (konzentriertes biologisches Vitamin C, Aufaugwirkung der Aminosäuren, nervenstärkendes Vitamin B aus der Quinoa Pflanze usw.) Hilfestellung gegeben werden.

Auf der anderen Seite können aber auch klar dargelegte Bilder, welche die Folgen für das gewalttätige Fehlverhalten aufzeigen (das Unterbewusstsein arbeitet ja mit den Bildern als imaginierte Realität), als Konsequenz in Form einer Sanktion sehr hilfreich sein, da das Gehirn durch diese bildhafte Erfahrung ähnlich reagiert, wie beim einmaligen Verbrennen der Finger auf der Herdplatte – dieser Vorgang wird zu einem großen Prozentsatz, da er ja mit Schmerzen und Leiden verbunden ist, nicht wiederholt.

Urverantwortung der Eltern

Hochinteressante Forschungsergebnisse der Neuropsychologie und Neurochirurgie bestätigen, dass neurochirurgische Eingriffe durch Laserbehandlungen im Bereich präfrontaler, orbitofrontaler, anteriorer cingulärer und insulärer Cortex und des Schläfenlappens (Temporalcortex) Narben auflösen und so Gewalttätern zu einem sozial integrierten Leben verhelfen.

Vorbeugung: Das entstehende Leben im Mutterleib sowie der Prozess bei der Geburt, der Säuglings- und Kleinkindheitsentwicklungsphase fordert immer mehr Eltern auf, zu ihrer Urverantwortung „Schutz, Verbindlichkeit, Erreichbarkeit, Geborgenheit, ausgewogenes Umgehen mit der Zeit, Ruhe und Gelassenheit“ zurückzufinden. Genügend Ruhe, eine gesunde Ernährung und das Auffüllen von Mikronährstoffmängeln durch natürliche Helfer (Mikronährstoffe) aus der Natur können äußerst hilfreiche Begleiter sein.

Irmgard Baum

COSMOLIGHT Golden Sun Weihrauch

Ein neues revolutionäres Produkt als Alternative zur Cortisonbehandlung bei allen entzündlichen Erkrankungen:

COSMOLIGHT GOLDEN SUN WEIHRAUCH, Kapseln zum Einnehmen.

Cortison – ein wichtiges in der Nebenniere produziertes Glukokortikoid wird zur Substitutionsbehandlung bei Entzündungen von der Allgemeinmedizin erfolgreich verordnet. Der Nachteil von Cortison ist darin zu finden, dass der Körper, wenn er dieses von außen zugeführt bekommt, im Laufe der Zeit immer weniger daran denkt, es selbst zu erzeugen. Dadurch wird über den Cortisoneinnahmezeitraum immer mehr Cortison von außen gebraucht, da die Nebenniere, wie vorhin schon gesagt, immer weniger produziert.



Weihrauchbaum

Der Weihrauch mit seinen wertvollen Salzen wurde bereits in der Medizin als Heilmittel bei

Arthritis und Entzündungen verwendet. COSMOLIGHT verarbeitet den gereinigten Extrakt des Boswellia serrata Weihrauchs und dessen Harz in Ergänzung mit weiteren Entzündungshemmern auf Kräuterbasis in Form von Nahrungsergänzungen als Alternative zum Cortison. Wissenschaftlich wird nachgewiesen – bei Interesse geben

Wissenswertes

In Frankreich wurde am 1. 10. 1998 die Hepatitis B Impfung an den Schulen für alle Jugendlichen eingestellt, nachdem es zu einem gehäuften Auftreten von Multipler Sklerose unter den Schulkindern gekommen war.

In der medizinischen Literatur wird schon seit etlichen Jahrzehnten laut darüber diskutiert, dass durch das gleichzeitige Durchmachen von Virusinfektionen wie Masern, Mumps, Röteln (Impfungen) in der Kindheit eine Möglichkeit für das Entstehen von Autismus besteht.

Näheres unter Aegis:

Samstag, 24. Mai 2008 Impfforum, Großer Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, Luzern, CH oder

Aegis Österreich, 8563 Ligist 89

Infos unter: www.aegis.at



I. Baum GmbH

Joelie, die Gesundheitselfe
von Irmgard Baum

wir gerne Literaturhinweise bekannt – das gummiartige Fettharz mit seinen Ölen, Gummi und Terpenoiden, welche die Boswelliasäuren enthalten, entzündungshemmend wirken. Die Boswelliasäuren treten vermutlich in Wechselwirkung mit den Leukotrienen von bestimmten Enzymen auf, die an der Entstehung von Entzündungen und Schmerzen beteiligt sind.

Vermutet wird, dass die Ingredienzien von COSMOLIGHT GOLDEN SUN WEIHRAUCH auch entzündliche Gelenkerkrankungen günstig beeinflussen. Zum einen hält die Boswelliasäure die entzündungsvermittelnden weißen Blutkörperchen

GESUNDHEITS NEWS

davon ab, in beschädigtes Gewebe einzudringen, zum anderen verbessert sie den Blutfluss zu den Gelenken. Und schließlich hemmt der Boswellia serrata Weihrauch auf Kräuterbasis entzündliche Reaktionen. Optimal in Kombination mit dem COSMOLIGHT B-Komplex, da bei jeder Entzündung auch eine nervliche Überbelastung durch die Schmerzen festzustellen ist. Bei einer Vielzahl entzündlicher Erkrankungen zeigen Studien, dass die in der Wirkstoffsinfonie von COSMOLIGHT GOLDEN SUN WEIHRAUCH enthaltenen Ingredienzien intensiv entzündungshemmend wirken, ähnlich den konventionellen, nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneien, wie sie herkömmlich gegen Entzündungen eingesetzt werden.

Vielversprechende Ergebnisse sind belegbar bei: Rheumatoider Arthritis, Colitis, Morbus Cron, Bronchialasthma, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen unterschiedlicher Art; des weiteren wirkt der Boswelliaextrakt im COSMOLIGHT GOLDEN SUN WEIHRAUCH pilzhemmend, antibakteriell und beruhigend.

COSMOLIGHT Biothym Traumöl

Zur Intensivierung und besseren Deutung der Träume.

Moderne, empirische Schlaf- und Traumuntersuchungen bestätigen: Träume sind der wichtigste Schlüssel zur Enträtselung der seelisch-geistigen Strukturen der Menschen.

Im Schlaflabor beobachten Neurowissenschaftler mit Elektroden und Scannern das schlafende Gehirn beim Träumen, doch sie sind weit davon entfernt, Hirnzustände mit Traumgehalten in Verbindung zu bringen.

Nicht was der Traum sagt, sondern was er eigentlich sein wollte, dies erst führt in den unbewussten Raum des Seelenlebens hinein. Träume dienen zur Stabilisierung des seelischen Gleichgewichts und ersparen oftmals die Tat. Traumbilder beinhalten einen hohen theoretischen Wert und führen zu einem besseren Verständnis für das Verhalten bei emotionalen Entgleisungen. Träume sind Schlafhüter, auch wenn sie

Galileo Galilei



erhält seine Ehre zurück, denn er war einer der glühendsten Verehrer und Verfechter der Theorien von Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543), der erklärt hatte, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt. Dieses heliozentrische Weltbild widersprach der Theorie der Bibel. Galileo Galilei widersprach 1623 in seinem Werk „Dialog über zwei Weltsysteme“ dem Papst. Im zweiten Inquisitionsprozess 1633 musste der weise, helllichtige Astronom seinem Weltbild abschwören, sonst hätte man ihn hingerichtet. So wurde er „nur“ bis zu seinem Tode unter Hausarrest gestellt. Was nicht sein darf, ist eben nicht. Erst Papst Johannes Paul räumte 1992 ein, dass die Kirche sich geirrt hatte.

in ihrer Fremdartigkeit psychische Gebilde erscheinen lassen, die dem Treiben des Wachzustandes kaum einzureihen sind.

Der Nachklang der urzeitlichen Auffassungen des Traumes liegt der Traumschätzung bei den Völkern des klassischen Altertums zugrunde.

Den Wert des Traumes für die Kenntnis der Zukunft zu benützen, daran sollte man nicht denken. Der Traum ist einsetzbar für die Vergangenheit, denn aus ihr stammt er. Zwar entbehrt auch der alte Glaube, dass der Traum uns die Zukunft zeigt, nicht völlig des Gehaltes an Wahrheit. „Indem uns der Traum einen Wunsch als erfüllt vorstellt, führt er uns allerdings in die Zukunft; aber diese vom Träumer für gegenwärtig genommene Zukunft ist durch den unzerstörbaren Wunsch zum Ebenbild jener Vergangenheit gestaltet“, Osagte der große Psycho- und Traumanalytiker Dr. Sigmund Freud.

Dem gegenüber rebellierte Carl Gustav Jung gegen die Annahme Freuds, dass Träume eine feste Symbolsprache haben. Fest steht, dass Sex und Liebe doch eine große Rolle in der Traumwelt spielen. Etwa jeder zehnte Männertraum hat sexuellen Gehalt. Bei Frauen ist das etwas weniger. Im Alter von 70 Jahren hat ein Mensch durchschnittlich sechs Jahre mit Träumen zugebracht. Die Natur hat sich dabei etwas gedacht, denn nichts in diesem System ist sinnlos. Negative Träume hatten nach Ansicht mancher

„Jakobs Traum“,
Zeichnung
von
Rembrandt van
Rijn um 1640

Forscher eine bedeutende Funktion für die Evolution der Menschheit. In diesen Träumen übten unsere Vorfahren sich für gefährliche Situationen wie Flucht, Kampf oder Naturkatastrophen zu wappnen. Während der Mensch schläft, sendet das Stammhirn, jener Teil der ganz unter der Schädelbasis liegt, den wir von den Reptilien geerbt haben, jede Stunde eine Signalwelle aus. Die versetzt das Gehirn in einen sogenannten REM (rapid eye movement)-Zustand. In den REM-Phasen ist die Muskulatur fast gänzlich entspannt (gelähmt), bis auf jene der Augen – das erkennt man durch zuckendes Vibrieren. Das Träumen ist also eine individuelle Leistung des Gehirns, eine Leistung, die nicht dem Bewusstsein entstammt, sondern außersinnliche Wahrnehmungen sind die Ursache für das Träumen.



Paul Mc Cartney träumte ein Lied, wachte auf, schrieb es nieder und fragte seine Freunde, ob sie das Lied „Yesterday“ kennen. Auch Ludwig van Beethoven empfing mehrere seiner Kompositionen im Traum. Der geniale indische Mathematiker Srinivasa Ramanujan sagte, alle seine Beweise seien ihm im Traum eingegeben worden. Fellini setzte seine Traumbilder in Filmszenen um, Steven King in Kurzgeschichten und Elias Hove erfind die Nähmaschine im Schlaf, Hermann Hilbrecht entschlüsselte babylonische Schriftzeichen usw. Ja selbst Cäsar wurde von seiner Frau am Todestag angefleht, nicht in den Senat zu gehen, weil sie von seiner Ermordung geträumt hatte – und er tat es doch.

Nie sonst offenbart die Seele so viel, wie wenn sie frei mit sich selbst spielt. Das COSMOLIGHT BIOTHYM TRAUMÖL verstärkt die spielerische Freude „So Manchem gibt's der Herr im Schlaf“.

Anwendung von COSMOLIGHT BIOTHYM TRAUMÖL

Nach dem Baden mit einer natürlichen Seife oder einem entsprechenden Badezusatz werden je ein Tropfen des Öls auf die Traumzonen sanft aufgetragen und einmassiert. Es empfiehlt sich sofort zu Bett gehen und dafür zu sorgen, dass der Körper, vor allem der Kopf, angenehm gebettet ist. Das Traumbüchlein zum Notieren der Träume sollte auf dem Nachtkästchen liegen. Wenn man nach einer Traumbotschaft erwacht, sollte der Traum so gut wie möglich aus der Erinnerung in das Büchlein notiert werden. Zu warten bis der Morgen erwacht kann bedeuten, dass man den Traum wieder vergisst oder nur lückenhaft wiederholen kann.

Unser neues Zuhause Schule für Bewegung und Tanztherapie MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE

Der MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE, die Schule für Bewegung und Tanztherapie, hat am Baumhof in Entschendorfberg, St. Margarethen/Raab, ihr neues Zuhause gefunden. Ab sofort werden sämtliche Trainingskurse für die Diplomanzlehrerinnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in diesem geschützten Bereich abgehalten.

An dieser Stelle möchten wir unserer Direktorin der Schule für Bewegung und Tanztherapie, Frau Irmgard Baum, sehr herzlich dafür danken, dass sie mit unermüdlichem Einsatz und sehr viel Idealismus am Baumhof eine wunderbare Wohlfühlase für viele Menschen geschaffen hat.

Weiterbildung und Training sind die Grundvoraussetzung dafür, dass Mädchen und Frauen, die den MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE erlernen, ihre Beweglichkeit, Dynamik und Elastizität bis ins hohe Alter erhalten können. Immerhin tanzen österreichweit jedes Semester zwischen 250 und 300 Mädchen und Frauen im Alter von 4 bis 74 Jahren und erweitern damit ihre Beweglichkeit, Anmut und Grazie.

Die Gesundheit der Frau ist kein Zufall oder Gratisgeschenk des Himmels, sondern die Bewusstheit, mit dem Körper und all seinen weiblichen Attributen in Dankbarkeit und Zufriedenheit zu leben. Zuerst gilt es den Körper zu trainieren, ihm das zu geben, was er braucht – von der Ernährung, der Bewegung, der Ruhe bis hin zum „gewusst wie bewahre ich meine Vitalität und Gesundheit!“

Am 29. März 2008 fand am Baumhof in Entschendorfberg die Jahreshauptversammlung des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE Vereins statt. Die neue Obfrau des Vereins ist Frau Dr. Eva Dominger, ihr zur Seite steht als Obfraustellvertreterin Frau Kerstin Javernik. Wir gratulieren den beiden Vorsitzenden zu Ihrer Wahl und danken Ihnen sehr herzlich für ihr großes Engagement.

COSMOLIGHT GOLDEN SUN WEIHRACH
COSMOLIGHT BIOTHYM TRAUMÖL
Bezugsadressen in Österreich:

Kerschbaumer Fußpflege

Ingrid Wilde, Fillgradergasse 5, 1060 Wien, 01/5861087

Mag. Martina Böchheimer

Hüttelbergstraße 21, 1140 Wien, 0664/3836815

Thalia Apotheke

Mag. Bernhard Ullrich, Lerchenfeldergürtel 27

1160 Wien, 01/4920892

Dr. Elizabeth Bodner

Krottenbachstrasse 82-86/1/8, 1190 Wien, 01/3670600

Vienna Spa & Wellness

Dr. Elmar Pokorny, Donaustadtstrasse 1-2,

1220 Wien, 01/203 28 30

Tatjana Müller

Höbersdorf 172, 2011 Sierndorf, 02267/30029

Massagefachinstitut Eva Burghardt,

Fasangasse 33, 2230 Gänserndorf, 02282/ 2801

Dr. Helga Huber

Hollenthon 70, 2812 Hollenthon, 02645/ 7434

Dr. Cornelia Feuchtenhofer

Schulstrasse 17, 2871 Zöbern, 02642/ 8470

Hotel Dorferwirt

Christine Radauer, Am Irrsee 40, 4893 Zell am Moos, 06238/ 275

Das Reformhaus

Johanna Bock, Lasserstrasse 18, 5020 Salzburg, 0662 879617

Ulrike Müller

Daxfeld 5, 5101 Bergheim, 0662/456706

Bauernfeind Ulrike

Oberlangenberg 101, 5423 St. Kolomann,

06241/ 21510

Dr. Bernhard Grassler

Krenngasse 11, 8010 Graz, 0316/ 820905

Dr. Sigrud Staudinger

Schöckelstrasse 73, 8045 Graz, 0316/ 696034

FORM & WELL

Marina Mörth, Triester Str. 391, 8055 Graz, 0699/ 11462354

Apotheke zum Chiron

Mag. Maria Doppler, Josef-Krainer-Straße 33,

8074 Graz, 0316/ 406550

Pfarrkindergarten Tobelbad

Brigitte Ruprecht, Badstraße 5, 8144 Tobelbad, 0676/5175226

Kleinhappl Eva

Garrach 174, 8160 Weiz, 03172/811000

Mag Scheidl Katharina

In der Erlach 4/8, 8160 Weiz, 0664/4525237

Rosenberger's Grüne Bioinsel

Monika Rosenberger, Schulgasse 5, 8160 Weiz, 03172/42028

Nagelstudio Isuna

Isabella Wilfling, Schillerstraße 20,

8200 Gleisdorf, 03112/ 50358

Cosmobioc Praxisgemeinschaft

Dr. Eva Dorninger, Entschendorfberg 61,

8321 St. Margarethen, 0650/5566312

Kaltenegger Franziska

8321 St. Margarethen 244, 03115/49417

Kiffmann-Duller Christine

8323 St. Marein 62, 03119/2067

s'Kraftplatzerl

Heidi Keusch, Packerstraße 117, 8501 Lieboch, 03136/63163

Gabriele Oswald

Kohutweg 8/2, 8501 Lieboch, 03136/63178

Apotheke zum Hl. Josef,

Dr. Anna Leopold, Hauptstraße 28, 8560 Kindberg, 03865/2584

Biodemeter Kindberg

Hauptstraße 30, 8560 Kindberg, 03865/3509

Tanzgruppe Kindberg

Kerstin Javernik, Magnesitgasse 4, 8664 Veitsch, 03856/3288

Dr. Eva Gergely

Orionstraße 5, 8671 Pöls, 03579/7177

Biodemeter Leoben

Homanngasse 24, 8700 Leoben, 03842/47890

Naturüberl Judenburg

Petra Penitz, Burggasse 26, 8750 Judenburg, 03572/ 86 705

Gitta Schrödl-Ramseier

Am Chäferberg 9, CH-4133, Pratteln, 0041/61/8211984

Tri Santé

Regina Schlachta, Bahnhofstrasse 1,

D-72172 Sulz am Neckar, 0049/ 7454/ 2209

Soleil de beauté

Susanne und Bernd Merz, Akademiestrasse 12,

D-76133 Karlsruhe, 0049 / 721/ 28513

Bio Peter Naturkost

Peter Nagy, Sägewerkstraße 1,

D-83395 Freilassing, 0049/ 8654/ 64200

WIP ARTDESIGN

Für jene, die das Außergewöhnliche lieben!



Foto: Karl Schrotter

WIP ARTDESIGN**Irmgard Baum**

Tanzpädagogin des freien Ausdruckstanzes
 „Middle Eastern Woman Dance by I. Baum“
 Darstellende Kunst, Lyrik und Malerei
 Begründerin der Methode Cosmobioc
 und der Praxisgemeinschaft für Mediziner,
 Psychotherapeuten, Pädagogen im Rahmen
 der Gesundheitsprävention.
 Tel.: 0650/55 66 301

**WIP ARTDESIGN****Wolfgang Leopold**

Tanzpädagoge des freien Ausdruckstanzes
 „Middle Eastern Men Special Dance“
 by I. Baum
 Gesundheitsprävention im Rahmen der
 Körper- und Leibarbeit
 Geschäftsführer des Biodemeter
 Tel.: 0676/92 47 890

Lyrik zum TräumenVon
Julia Morgaine**Feentanz**

Leichtfüßig schreitet sie durch den Wald, die seidenen Tücher wie Luft gesponnen mit Silber bestickt. Voll Liebe hebt sie die Arme und liebkost den glitzernden Vollmond. Mit Anmut und Grazie tanzt sie unter den Bäumen, jeder Schritt ein vollendeter Augenblick.

Die Strahlen des Mondes umhüllen sie, schweben mit ihr über die Lichtung, die Elfen des Lichts, der Fee gesandt. Vom zarten Schleier des Nebels umgeben, Eins mit den Bäumen und der Erde. Vollkommen und einzigartig.

Wie ein Windhauch kommt sie näher, ihre Füße streicheln das Gras, über das sie schreitet, der Duft von Frühling umweht sie. Ihr sanftes Leuchten taucht die Blätter in goldenes Licht.

Lächelnd kniet sie nieder, ihre feinen Finger streichen über die zarten Blüten, ihre Lippen berühren die Erde. Alle Zweifel sind vergessen, der Moment bestimmt die Ewigkeit.

Feentanz in der Reinheit der Nacht.

Elfentanz

Ein Sonnenstrahl durchbricht das dichte Blätterdach und malt leuchtende Bilder auf den mit Laub bedeckten Waldboden. Das Rascheln zarter Füße und glockenhelles Lachen klingen in Harmonie mit dem Gezitscher der Vögel und dem Gezirpe vieler kleiner Insekten.

Mädchen bewegen sich voller Freude zwischen den Bäumen, drehen und wirbeln sich, ihre bunten Röcke flattern fröhlich in der sanften Brise. Ihre Haare sind mit unzähligen zartrosa Apfelblüten geschmückt und verschenken ihren süßen Duft. Der Tanz zur Erfüllung.

Genieße die Freiheit und steige freudvoll in den Himmel empor.

Maßanfertigung von Tanzkostümen

MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE FASHION

Die Tanzaccessoires des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE zeichnen sich durch beste Ausgangsmaterialien aus. Die verwendeten Farben sind AZO-frei (AZO-Farbstoffe sind krebserregende Farben, die nach wie vor in Indien aus Kostengründen verwendet werden und in vielen auf dem Markt erhältlichen Standardartikeln enthalten sind).

Ohne giftige Farben

Die vom MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE angebotenen Bekleidungsstücke aus umweltgerechten Produktionsstätten sind keine für Touristen aufbereitete Basarbilligware. Zu bedenken ist, wenn man mit giftigen Farben eingefärbte Bekleidung trägt – das gilt nicht nur fürs Tanzen, wobei hier durch das Schwitzen eine verstärkte Aufnahme über die Haut stattfindet – dass es zu Vergiftungen im Körper kommt.

Keine Kinderarbeit

Schneider- und StickerInnen (Kinderarbeit ausgeschlossen) zählen in ihrer Fachkompetenz zur Herstellercouture.



Freier Ausdruckstanz

*Wenn die Morgenröte
im Schwingen der Acht
im mystischen Urgrund
beim Tanzen
zum Leben erwacht,
verweben Himmel und Erde
im Augenblick der Ewigkeit.*

Irmgard Baum

Das Spektrum der Trainingsbekleidung, Tanzkostüme und Accessoires bietet beste Qualität zu fairen Preisen.

Die Maßanfertigung von Tanzkostümen bedarf einer Lieferzeit von ca. 4 – 6 Wochen.

Von Größe 34 bis XX-Large

Die Tanz- und Trainingsbekleidung des MIDDLE EASTERN WOMAN DANCE ist einerseits mädchenhaft verspielt, aber auch feminin und vor allem für Mädchen und Frauen jeden Alters von Größe 34 bis XX-Large erhältlich.

Die Trainings- und Präsentationsaccessoires sind größtenteils in Handarbeit hergestellt. Diese Unikate können leichte Abweichungen im Muster und im Farbton zeigen. Umtausch im herkömmlichen Sinn ist daher nicht möglich. Sollte aber Fehlerhaftigkeit auftreten, sind wir gerne bereit, die Ware nach dem Konsumentenschutzgesetz zurückzunehmen und eine Gutschrift zu erteilen.

***Ich tanze mit mir in den
Himmel hinein . . .***